Herbstkonferenz – Freitag, 13. September 2019, Parkarena und Halle 710 Winterthur

Städte für eine Politik der frühen Kindheit

Doppelkonferenz der Städteinitiative Bildung und der Städteinitiative Sozialpolitik

Thematische Zielsetzung

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) ist Gegenstand der Bildungs- und der Sozialpolitik in Städten. Die Schweizerische UNESCO-Kommission hat in ihrer kürzlich veröffentlichten Publikation «Für eine Politik der frühen Kindheit» Empfehlungen in verschiedenen Handlungsfeldern formuliert. In der gemeinsamen Tagung werden diese vorgestellt und anhand konkreter Umsetzungsbeispiele aus den Städten vertieft. Ziel der Tagung ist auch die Verabschiedung einer gemeinsamen Resolution, welche die Positionen der «Städte für eine Politik der frühen Kindheit» deutlich macht. Die Tagung wird zudem Gelegenheit bieten, die Welt durch die Augen kleiner Kinder zu erleben. Was brauchen sie in den ersten Lebensjahren? Wie lernen, spielen und kommunizieren sie? Und was können Erwachsene tun, um die Entwicklung kleiner Kinder optimal zu begleiten? Eine Führung durch die Ausstellung «Die Entdeckung der Welt» des Vereins Stimme Q wird anschauliche Antworten darauf geben. Den Abschluss der Tagung bildet eine Podiumsdiskussion, die der Frage nachgeht, welche nächsten Schritte es für eine erfolgreiche Politik der frühen Kindheit braucht.

Die Beiträge im Plenum sowie der Workshop 6 werden simultan übersetzt.

Programm

Parkarena Winterthur, Barbara-Reinhart-Strasse 24

Ab 08.30	Empfang / Kaffee
09.00-09.30	Mitgliederversammlung der Städteinitiative Bildung (Exekutive und operative Leitungen)

Parkarena Winterthur, Barbara-Reinhart-Strasse 24

09.30-09.40	**Grusswort Stadtrat Nicolas Galladé** Vorsteher des Departements Soziales Winterthur und Präsident der Städteinitiative Sozialpolitik
09.40-10.20	Inputreferat: **Für eine Politik der frühen Kindheit** Dieter Schürch & Heinz Altorfer, Schweizerische UNESCO-Kommission
10.20-10.25	**Einführung Workshops** Karin Landolt, Moderatorin
10.25-10.45	**Pause**

Mit freundlicher Unterstützung der Jacobs Foundation

10.45-11.45	Sechs Workshops zur Auswahl – Sie können einen davon besuchen: 1. **Umsetzung einer Politik der frühen Kindheit** (d/f) *Der Workshop stellt die zwei Handlungsfelder «Qualität sichern und verbessern – Was bedeutet das für eine kommunale Politik der frühen Kindheit?» und «Frühe Förderung in Städten koordinieren und vernetzen» aus der Publikation der Schweizerischen UNESCO-Kommission vor. In einer Diskussion werden diese anschliessend mit dem Publikum vertieft.* Dieter Schürch & Heinz Altorfer, Schweizerische UNESCO-Kommission 2. **Projekte der frühen Förderung wirkungsvoll in die Regelstrukturen überführen** *Die Stadt Luzern hat nach 5-jähriger Pilotphase und einer umfassenden Evaluation ihre Massnahmen in die Regelstrukturen überführt. Im Workshop wird aufgezeigt, wie ihr dies gelungen ist und wo dabei Herausforderungen liegen.* Monika Hürlimann, Bereichsleiterin Frühkindliche Bildung und Betreuung der Abteilung Kinder Jugend Familie, Stadt Luzern 3. **Früherfassung benachteiligter Familien und kontinuierliche Förderung: Voraussetzungen für eine gelingende Förderkette in Winterthur** *Es braucht die Zusammenarbeit von gut informierten und vernetzten Fachpersonen, qualitativ hochwertige Förderangebote und eine aktive Rolle von Stadt und Kanton, um benachteiligte Familien früh zu erkennen und ihre Kinder angemessen auf den Kindergarten vorzubereiten.* Regula Forster, Hauptabteilungsleiterin Familie und Betreuung & Tanja Falk, Koordinatorin Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Stadt Winterthur 4. **Französisch vor Schulbeginn für die ganze Familie** (d/f) *Der Workshop gibt einen Einblick in Pilotprojekte der Stadt Lausanne, die das Ziel haben, Familien mit Migrationshintergrund auf den Schuleintritt vorzubereiten. Hierfür arbeiten Erzieherinnen und Erzieher aus dem Frühbereich, Kindergarten- und Primarlehrpersonen sowie Sprachschulen für Erwachsene zusammen.* Claudia Mühlebach, Direktorin schulergänzende Betreuung und Projektleiterin Frühförderung, Stadt Lausanne, Präsidentin von pro enfance 5. **Bessere Bildungschancen dank Sprachkompetenzen: Das Förderprogramm «Deutsch für die Schule» der Stadt Chur** *Das Churer Sprachförderprogramm setzt auf den spielerischen Erwerb von Sprachkompetenzen für fremdsprachige Vorschulkinder und auf Elternbildung.* Silvia Maag, Abteilungsleiterin Kind Jugend Familie & Bettina Joos, Programmverantwortliche «Deutsch für die Schule», Stadt Chur 6. **Tagesbetreuung: Das Waadtländer Modell und seine Anwendung in Lausanne** (französisch mit Simultanübersetzung) *Neben der Organisation der Tagesbetreuung in Lausanne werden auch die verschiedenen Facetten der öffentlich-privaten Partnerschaft im Netzwerk der Lausanner Tagesstrukturen angesprochen.* Jean-Claude Seiler, Leiter Kindertagesbetreuung, Stadt Lausanne
11.45-12.20	**Vorstellung der Ergebnisse im Plenum**

Mit freundlicher Unterstützung der Jacobs Foundation

12.20- 12.35	**Präsentation und Verabschiedung der Resolution** **«Städte für eine Politik der frühen Kindheit»** David Hauser, Geschäftsführer der Städteinitiative Bildung
12.35- 12.40	**Ausblick auf das weitere Programm** Karin Landolt, Moderatorin
12.40	**Spaziergang zur Halle 710**

Halle 710 Winterthur, Barbara-Reinhart-Strasse 27

12.45- 14.15	**Stehlunch**
13.15- 14.10	**Führungen durch die Ausstellung «Die Entdeckung der Welt»** (d/f)
14.15- 15.05	**Podiumsdiskussion: Schritte zum Erfolg** Moderation: Karin Landolt - Muriel Langenberger, Head of Programs Europe Jacobs Foundation - Roland Müller, Direktor Schweizerischer Arbeitgeberverband - Rosmarie Quadranti, Nationalrätin und Präsidentin Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse) - Cédric Némitz, Gemeinderat Biel, Vorsteher Direktion Bildung, Kultur und Sport
15.05- 15.15	**Schlusswort** Stadtrat Jürg Altwegg, Vorsteher des Departements Schule und Sport Winterthur und Präsident der Städteinitiative Bildung
15.15	**Ende der Konferenz**

Mit freundlicher Unterstützung der Jacobs Foundation